



KANTON
NIDWALDEN

LANDAMMANN UND
REGIERUNGSRAT

Dorfplatz 2, 6371 Stans, 041 618 79 02, www.nw.ch

CH-6371 Stans, Postfach

Bundesamt für Sport
Herr Markus Feller
Hauptstrasse 245-253
2532 Magglingen

Stans, 27. März 2012

Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten. Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Feller

Mit Schreiben vom 1. Dezember 2011 hat das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) die Kantonsregierungen eingeladen zur Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten Stellung zu nehmen. Für diese Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und äussern uns dazu wie folgt:

Mit der Entwicklung von Sportarten mit höherem Risikopotential als beim „herkömmlichen“ Sport ist ein neuer und wachsender Markt entstanden. Die Aktivitäten in diesem Markt sind mit Risiken verbunden, welche von den Veranstaltern Zuverlässigkeit, minimale Sicherheitsnormen und Professionalität verlangen. Der Kanton Nidwalden begrüsst daher die Einführung des Bundesgesetzes über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten sowie die dazugehörige Verordnung. Beide haben zum Ziel, die körperliche Unversehrtheit der Konsumentinnen und Konsumenten bei der Ausübung von angebotenen Risikoaktivitäten besser zu schützen. Es gibt heute eine Vielzahl von Anbietern solcher Aktivitäten, die Nachfrage nimmt ständig zu und es haben sich schon verschiedentlich tödliche Unfälle ereignet. Im Weiteren sind die Ausübung des Bergführerwesens und das kommerzielle Anbieten von Risikoaktivitäten in der Schweiz uneinheitlich geregelt. Es bestehen in einzelnen Kantonen Rechtsgrundlagen für die Ausübung des Bergführerwesens und das kommerzielle Anbieten von Risikoaktivitäten. Eine gesamtschweizerische Regelung wurde mit der Inkraftsetzung des Gesetzes eingeführt. Gerade in Bergregionen, wo die Kantons Grenzen mitunter schwierig zu bestimmen und zu definieren sind, können sich unklare Situationen bezüglich Bewilligung und Verantwortlichkeiten ergeben. Eine gesamtschweizerische bundesrechtliche Erfassung des Bergführerwesens und der kommerziell angebotenen Risikoaktivitäten hat sich daher aufgedrängt.

Um das Schutzziel dieser Bundesgesetzgebung erreichen zu können, werden die Bergführer und Unternehmen, welche gewerbsmässig die vom Gesetz erfassten Risikoaktivitäten anbieten, einer Bewilligungspflicht unterstellt. Das Gesetz dient im Weiteren dazu, der breiten Öffentlichkeit und den potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an solchen Aktivitäten die damit einhergehenden Risiken ins Bewusstsein zu bringen. Zudem entspricht eine einheitliche und kantonsübergreifende gesetzliche Regelung für das Bergführerwesen und das Anbieten von Risikoaktivitäten den Bestrebungen zur Liberalisierung des Binnenmarktes. Entsprechende Bewilligungen haben gesamtschweizerisch Gültigkeit und geschützte Märkte

gehören daher der Vergangenheit an. Die Verordnung führt das Gesetz zum grössten Teil detaillierter aus und regelt auch klar die Aufgabenbereiche zwischen Bund und Kantonen.

Das Bewilligungsverfahren gemäss der Vorlage unterstützen wir; wir gehen davon aus, dass damit für die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller kein unverhältnismässiger Aufwand resultiert. Sollten im Rahmen der Vernehmlassungen zusätzliche Anforderungen gefordert werden, ersuchen wir Sie, dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit im Zusammenhang mit den erforderlichen Bewilligungsverfahren Rechnung zu tragen.

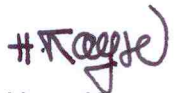
Vor dem Hintergrund der obigen Ausführungen stimmen wir der Verordnung über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten zu.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

NAMENS DES REGIERUNGSRATES

Landammann


Hugo Kayser



Landschreiber


Hugo Murer